

## **Jahresbericht zum Jubiläumsjahr 2003 der Stiftung Reusstal**

### **von Elisabeth Sailer-Albrecht, Präsidentin**

Das Jubiläumsjahr 2003, der 200. Geburtstag des Kantons Aargau, war auch für die Stiftung Reusstal ein gutes und erfolgreiches Jahr. Erfolgreich sein bedeutet für uns, dass wir den hochgesteckten Zielen der Stiftung im vergangenen Jahr wieder ein Stück näher gekommen sind. Wir wollen uns auch in Zukunft dafür einsetzen. Im Ballungszentrum des Mittellandes, im unmittelbaren Grossraum der Weltstadt Zürich, ist das eine sehr ehrgeizige Aufgabe, die zu erfüllen einen grossen Einsatz erfordert. So beginne ich denn meine Ausführungen mit dem herzlichsten Dank an alle, die zum Erfolg beigetragen haben: Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, insbesondere den Mitgliedern des Arbeitsausschusses, die sich stets in hervorragender Präsenz mit Herzblut ehrenamtlich in all den verschiedenen Ressorts engagieren, den Revisoren, die ein kritisches Auge auf unserer Rechnung haben, dem Geschäftsführer Josef Fischer, der als herausragender Exkursionsleiter weit im Lande bekannt ist, sich aber vor allem unermüdlich für all die kleinen und grossen Projekte und die ganze Stiftungsarbeit einsetzt. Die Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, insbesondere den Landwirten und Förstern ist konstruktiv und die Medien berichten in ausgezeichneten Beiträgen viel Wissenswertes über das Tal. Ohne unsere Spender, ohne Gönnerinnen und Gönner wäre unser Werk stark gefährdet: Ihnen allen gilt unser grosser Dank im Namen von allem was krecht und fleucht, blüht, quakt, zirpt und pfeift und im Wasser sich tummelt, im wunderschönen Reusstal.

### **Unser Anliegen: Mitwirkung bei Planungen im Tal!**

Rechtzeitiges Mitwirken verschiedener Beteiligter bei Planungen erspart Zeit, Nerven und vor allem Finanzen, seien dies nun Schiess- oder Kläranlagen, Zonenplanungen, Strassenbau oder Radrouten: Die Stiftung Reusstal scheut keinen Aufwand, um zu Verbesserungen beizutragen, was auch im vergangenen Jahr in all den erwähnten Fällen zutraf – und dies wie immer zum Nulltarif!

Mitwirken können wir aber nur, wenn der Gesetzgeber auch ein Beschwerderecht zulässt, was im Kanton Aargau im Baugesetz glücklicherweise verankert ist, von verschiedener Seite aber wegen gewisser unerfreulicher Vorkommnisse nun infrage gestellt wird. Wir hoffen, dass diese Möglichkeit in Zukunft nicht verbaut werden wird, denn ohne konstruktive Mitarbeit von Fachleuten in den Umweltorganisationen würden nicht nur Flora und Fauna, sondern wir alle zu den Verlierern gehören.

### **Unsere Projekte**

Giriz-Aue Rottenschwil: Die Planung, die Kleine Reuss wieder aus ihrer Versenkung zu holen, erweist sich als sehr komplex, schreitet aber gut voran. Im Frühling 2004 konnte nun das

Baugesuch eingereicht werden. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr vom erfolgreichen Abschluss dieses Grossprojektes berichten können.

Bachfreilegung Tüüfli Hermetschwil: Bereits im Herbst konnten die Arbeiten abgeschlossen werden und im Winter folgte noch die Bepflanzung der Bachufer unter der geschätzten ehrenamtlichen Mithilfe der Jäger der Region. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den benachbarten Landwirten gilt es hervorzuheben und zu verdanken.

Weitere Projekte: Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Angebote für einen Landkauf prüfen, die teils nicht realisierbar waren, sich zum Teil aber noch in einer aussichtsreichen Verhandlungsphase befinden. Einmal mehr war auch die Zusammenarbeit mit den Hochschulen anregend und fruchtbar für beide Teile.

### **Herausragende Anlässe:**

Neben den zahlreichen Exkursionen, Infoveranstaltungen und Schulungen, die die Stiftung Reusstal, vornehmlich der Biologe Josef Fischer mit grossem Erfolg jährlich anbietet, möchte ich einige Anlässe hervorheben:

#### **Auentag Reuss „Pirsch in den Reussauen“, ein Anlass zum 200Jahr Jubiläum des Kantons Aargau am 24. Mai 2003.**

Unter der Federführung der Stiftung Reusstal entstand in Zusammenarbeit mit den Jägern, Fischern, Förstern, Biologen, Ornithologen und den Mitarbeitern des Baudepartementes ein überaus spannendes Programm für einen Auentag Reuss in Rottenschwil. Bereits um 6.00 Uhr versammelten sich über 200 Personen zu einer Vogelexkursion, vornehmlich geleitet von den Mitgliedern unserer Tochterorganisation, der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal. Ab 10.00 Uhr war dann Pirsch in den Reussauen angesagt, die bis in die späten Nachmittagsstunden anhielt. Hunderte von Besucherinnen und Besuchern, darunter auch viele prominente Gäste, wie Landammann Peter C. Beyeler, verschiedene Gross- und Gemeinderäte, aber auch die Freiämter Rotarier mit ihren deutschen Gästen benützten die Gelegenheit auf einem Parcours die vielen interessanten Stationen anzupeilen, die Einblick in Flora und Fauna (auch im Wasser), in die Entwicklungsgeschichte der Reussauen, in die naturnahe Land- und Forstwirtschaft, die Jägerei und Fischerei, aber auch in die Forschungsprojekte der Hochschulen vermittelten. Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen von Unterlunkhofen und Rottenschwil, für einen geordneten Verkehrsablauf die Feuerwehr Unterlunkhofen. Alle Beteiligten durften sich über einen erfolgreichen und interessanten Tag freuen und den Dank vieler Begeisterter entgegennehmen. Ein besonderer Dank gebührt Petrus, der an diesem Tag nach langer, kühler Wetterperiode eine strahlende Sonne scheinen liess.

#### **Rendez-vous mit Fledermäusen am 11. September 2003**

Unser Kollege im Stiftungsrat, Andres Beck, ist Fledermausexperte und in dieser Eigenschaft auch kantonaler Beauftragter für Fledermausschutz. Die Mitglieder des Stiftungsrates und ihre Familienangehörigen waren zu einer Abendexkursion nach Bremgarten geladen, einem Dorado vieler Fledermausarten mit unterschiedlichen Lebensraumansprüchen. Das schöne Wetter motivierte die hübschen Tierchen zur Insektenjagd über der Reuss und Andres Beck vermittelte überaus Interessantes über ihr Verhalten, gespickt mit vielen spannenden Erlebnisberichten.

## Jahresversammlung in Aristau

Am 25. Juni fand bei schönstem Sommerwetter im Aristauerhof die 41. Jahresversammlung statt. Den Abschluss der Versammlung bildete eine Exkursion ins Naturschutzgebiet Bremengrien, geleitet von Stiftungsrat Dr. Thomas Egloff und Forsting. Thomas Burger. Verschiedene Gäste waren der Einladung gefolgt unter ihnen Nationalrat Dr. Ulrich Siegrist und Gemeinderat Ernst Ruf von Aristau, der in seiner Grussbotschaft ein interessantes Porträt der Drei-Dörfer-Gemeinde zeichnete. Die Versammlung gedachte des verstorbenen Stiftungsrates Ernst Buslinger, alt Stadtpräsident Mellingen und der langjährigen Freundin der Stiftung Reusstal, Rosie Reske.

**Wahlen:** Goran Dusej, Zoologe, wohnhaft in Rottenschwil, wurde mit Akklamation in den Stiftungsrat und in den Arbeitsausschuss gewählt.

Neben den üblichen Traktanden galt es vor allem zwei verdiente Mitglieder des Arbeitsausschusses mit herzlichem Dank zu verabschieden:

**Carla Zingg-Zweifel** hat sich seit 1997 als engagierte Mitdenkerin und Protokollführerin im Arbeitsausschuss eingesetzt. Wegen ihres Wohnortswechsels musste sie sich von dieser Aufgabe entlasten, bleibt aber im Stiftungsrat.

**Erich Kessler**, Mitbegründer der Stiftung Reusstal im Jahre 1962, ihr unermüdlicher Vizepräsident seit 1970, galt es aus dem Arbeitsausschuss und somit als Vizepräsident zu verabschieden. Er bleibt glücklicherweise als Stiftungsrat aktiv. Wir dürfen somit weiterhin auf seinen Rat zählen. In seiner Laudatio würdigte Stiftungsrat Dr. Richard Maurer die immensen Verdienste von Erich Kessler. Einige wenige Stichworte, die seine Persönlichkeit umreissen, mögen hier aufgeführt sein: „Erich Kessler ist ein unermüdlicher Sucher, ein Mensch mit einem Sensorium, das alle Fasern durchdringt, sei es als Beobachter der Natur, der naturwissenschaftlichen Grundlagenarbeiten, aber auch der Gesellschaft und Politik, der historischen Wurzeln, der Philosophie, Literatur, Kunst... Er ist ein weit ausgreifender und eigenständiger Denker..., hat vor allem menschliche Grösse... war nicht nur Lehrmeister und Vorbild für alle, die mitarbeiten durften, sondern Freund.“ - Nationalrat und ehemaliger Regierungsrat, Dr. Ulrich Siegrist, hielt in seiner Ansprache fest, dass die Geschichte des Reusstals eng mit der Lebensgeschichte von Erich Kessler verbunden sei, der zusammen mit andern mit Hartnäckigkeit ein echtes helvetisches Werk, ein Werk von nationaler Bedeutung geschaffen habe. - Zu guter Letzt schilderte Stiftungsrat Walter Leuthard, langjähriger Mitstreiter von Erich Kessler, in überaus packender Art die Freuden und Leiden des gemeinsamen Wirkens.

Die Stiftung Reusstal dankt Erich Kessler für sein bahnbrechendes, unermüdliches und erfolgreiches Wirken: Möge das Reusstalwerk weiterhin seine engagierten Kämpfer und Mitstreiterinnen finden zum Wohle von Mensch und Natur !

Widen, im Frühsommer 2004